

Sport- und Kulturausschuss	15.11.2012
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	548/2012-10
Stand	15.11.2012

Betreff Mitteilung betr. Sachstand Konzept Stadtbücherei Bornheim

Sachverhalt

Der Sport- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 29.02.2012 den Bürgermeister beauftragt, gemäß der Konsolidierungsliste ein Konzept für den Erhalt der städtischen Bücherei definitiv bis Ende 2012 vorzulegen. Bei diesem Konzept solle eine Zusammenlegung mit den Schulbüchereien weiterführender Schulen ebenso betrachtet werden, wie auch eine Kooperation mit kirchlichen Büchereien in den einzelnen Ortschaften. Denkbar wäre auch ein Modell einer digitalen Bibliothek ähnlich wie in Bonn. Der Mietvertrag ist nach Vorliegen des Konzeptes ggf. fristgemäß zu kündigen (Beschluss zur Vorlage 21/2012-2).

Die vom Rat beschlossene Konsolidierungsliste sieht die Prüfung der Zusammenlegung mit Schulbibliotheken, der Öffnungszeiten bzw. der Reduzierung des Personals vor.

Für die Erstellung des Konzeptes wurden bislang folgende Schritte unternommen:

1. Der vorhandene Datenbestand wurde zusammengestellt und analysiert (z.B. hinsichtlich des Ausleihverhaltens).

Konzepte anderer Bibliotheken werden/wurden zur Kenntnis genommen. Die Hauptnutzungszeiten (Uhrzeiten) wurden ausgewertet (stärkste Ausleihzeiten: vormittags 10-12 Uhr, nachmittags 16-18 Uhr)

2. Im August/September führte die Stadtbücherei eine Umfrage u.a. zum Medien- und Raumangebot, Öffnungszeiten, Service und Nutzungsverhalten durch.

Der Fragebogen und die Ergebnisse der Umfrage sind als Anlage beigefügt. Die Fragebögen wurden in der Stadtbücherei Bornheim, im Bürgerbüro im Rathaus, in der Volkshochschule und auf der Homepage der Stadtbücherei Bornheim bereitgestellt und an 800 inaktive Büchereinutzer/innen verschickt. 162 Personen beteiligten sich an der Umfrage.

Reichweite der Stadtbücherei:

Ca. 36% der Büchereinutzer kommen laut Umfrage aus Bornheim, ca. 11% aus Roisdorf.

Büchereinutzer:

- Über 66% der Befragten kommen mit dem Auto
- 76% verbinden den Besuch der Stadtbücherei mit anderen Erledigungen.
- 11 % der Befragten besuchen die Bücherei wöchentlich, 53 % monatlich, 34,6 % unregelmäßig,
- 76% der Befragten sind weiblich
- 56% der Befragten zwischen 40-60 Jahre alt

Bestand:

- Romane (schöne Literatur) und Kinder- und Jugendbüchern sind am stärksten nachgefragt
- 25% der Befragten wünschen sich Ebooks zum Ausleihen.

Öffnungszeiten:

- Über 40% der Büchereinutzer besuchen bevorzugt die Stadtbücherei montags bis freitags am Nachmittag und
- 25% wurden gerne am Samstag/ Vormittag kommen.

Allgemeine Anmerkungen:

Allgemein gewünscht wurden großzügigere Räume, mehr Licht, eine Sitz- und Spielecke für Kinder, eine Lounge für Erwachsene, ein Getränkeangebot (Wasser und Kaffee) sowie mehr Veranstaltungen in den Büchereiräumen.

3. Es fand ein runder Tisch mit Vertreterinnen der katholischen öffentlichen Büchereien (KÖB) im Stadtgebiet statt, in dem Möglichkeiten zur Zusammenarbeit erörtert wurden.

Die katholischen öffentlichen Büchereien arbeiten mit dem Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendmedien. Vereinzelt (z.B. Roisdorf) sind die Büchereien in den Schulen und städtischen Kindertageseinrichtungen aktiv. Zunächst wurde ein regelmäßiger Informationsaustausch und die wechselseitige Bereitstellung von Veranstaltungshinweisen vereinbart. Darüber hinaus hat der Bürgermeister mit dem Pfarrverband Bornheim - An Rhein und Vorgebirge Kontakt aufgenommen, um eine weitergehende Unterstützung der Stadtbücherei zu eruieren.

4. Auch mit den Leiterinnen der Schulbibliotheken des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums und der Europaschule wurde nach Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit gesucht.

Vereinbart wurde ein regelmäßiges halbjährliches Treffen zum Informationsaustausch, der projektbezogene Austausch von Medien und die regelmäßige Information der Schüler/innen über das Angebot der Stadtbücherei. Ziel ist außerdem, dass die Schulbibliotheken bei Projekten vorrangig mit der Stadtbücherei Bornheim kooperieren. Die Stadtbücherei ist als ergänzendes Angebot zur Schulliteratur gefragt. Die Zusammenlegung von Schul- und Stadtbücherei wird von den Schulbibliothekarinnen wegen unterschiedlicher Aufgabenschwerpunkte und Anforderungen (z.B. kurzfristige Erreichbarkeit der Bücherei während einer Freistunde) kritisch gesehen. Voraussetzung für eine organisatorische Zusammenlegung wäre die räumliche Einheit.

5. Eine erste Kostenschätzung für einen Neubau auf städtischem Grund zur Unterbringung der Stadtbücherei ist durch FB 6 erstellt worden.

Freie Immobilien in der Ortschaft Bornheim wurden ermittelt und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Eignung für die Unterbringung der Stadtbücherei bewertet.

Zu Zeit stehen einige Gewerbeimmobilien frei, die von ihrer Lage und Größe her für die Unterbringung der Stadtbücherei geeignet wären. Inwieweit diese Räumlichkeiten den baulichen Anforderungen entsprechen bzw. umgebaut werden können, wird nun mit den Eigentümern geklärt und der Mietzins - auch mit dem Eigentümer der derzeit genutzten Fläche - verhandelt. Erst danach kann entschieden werden, ob durch eine neue Unterbringung die Kosten gesenkt und gleichzeitig die Arbeit der Bücherei attraktiver gestaltet werden kann. Die Klärung der Unterbringung ist entscheidend z.B. für die Frage der Zusammenlegung mit Schulbibliotheken.

6. Die Stadtbücherei Bornheim bietet bereits seit 2005 die Digitale Bibliothek 'Rhein-Sieg-Bib' an, die der Digitalen Bibliothek der Stadt Bonn entspricht.

'Rhein-Sieg-Bib' ist ein Verbund der Stadtbibliotheken Bornheim, Alfter, Hennef, Lohmar,

Rheinbach, Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf. Angeschlossen sind außerdem die Bibliothek der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg sowie Verbundkataloge (z.B. Lexikon-suchmaschine Munzinger, verschiedenen Volltext- und Fachdatenbanken). Den Benutzer(inne)n steht damit nicht nur die Suche im Katalog der Stadtbücherei Bornheim, sondern vieler anderer Bibliotheken zur Verfügung. Die Ausleihe von Medien erfolgt durch die Bestellung über die Fernleihe.

www.rhein-sieg-bib.de/

Die bisherige Leiterin der Stadtbücherei trat im März in den Ruhestand. Die Nachfolgerin nahm im Mai ihre Arbeit auf und arbeitete sich zunächst in das Gesamtaufgabengebiet ein. Von Juni bis Ende August war zudem eine Vollzeitstelle in der Stadtbücherei nicht besetzt. Dadurch verzögerte sich die Erstellung des Konzeptes.

Die Vorlage des Konzepts erfolgt in der nächsten Sitzung des Sport- und Kulturausschusses im Januar. Die Kündigung des Mietvertrages ist bis Juni 2013 möglich, so dass die Beratung des Konzepts im Januar darauf keine Auswirkungen hat.

Anlagen zum Sachverhalt

1 Fragebogen

2 Auswertung Umfrage